

Personalsorgen auf beiden Seiten

Handball-Verbandsliga, Männer: Wietzendorf gastiert in Müden

Der TSV Wietzendorf muss in der Handball-Verbandsliga am Sonntag um 17 Uhr beim MTV Müden antreten. Der Tabellennachbar war gut in die Saison gestartet, ließ in den vergangenen Wochen aber Federn. Besonders auf heimischer Platte lief es bislang nicht optimal. Zuletzt musste die Mannschaft von Trainer Markus Heydl gegen den SV Altencelle eine 24:26-Derbyniederlage einstecken. Beim 23:23 gegen die SF Söhre am 1. Spieltag schaffte Söhre kurz vor Ende noch den Punktgewinn. Einzig gegen Aufsteiger Geismar brillierte das Heydl-Team, gewann 27:20.

Serien sind relativ, sie reißen eines Tages, bei den Wietzendorfern stehen aber bereits sieben Auswärtsniederlagen in Folge zu Buche. Könnte am Sonntag der Knoten platzen, und der erste Verbandsliga-Doppelpunktgewinn seit 260 Tagen in der Fremde eingefahren werden? Weniger Fehler als am vergangenen Sonnabend gegen den VfB Fallersleben wären ein erster Schritt.

Wietzendorfs Trainer Lars-Eric Lütjens muss in Hermannsburg weiter verletzungsbedingt auf seinen Bruder Malte Lütjens verzichten. Schlussmann Torsten Kohlmeyer sowie Niklas Hestermann und Sven Timme sind angeschlagen. „Ein Einsatz wird sich kurzfristig entscheiden“, so der Trainer. Zudem sind Max Tischer und Jens Wrogemann an diesem Nachmittag zunächst beim Fußball gefordert – der TSV trifft in der Kreisliga auf den SV Schwarmstedt. Danach geht’s für die beiden auf der Platte um Punkte gegen Müden. „Die Vorzeichen waren schon mal besser“, grübelt der Übungsleiter.

Mit den Personalsorgen steht Lütjens aber nicht allein – auch der Kontrahent hat mit Ausfällen zu kämpfen. So musste der MTV sogar das Spiel in Eyendorf verlegen, das am vergangenen Wochenende angestanden hätte. „Die werden also alles daran setzen, wieder in die Spur zu kommen“, vermutet Lütjens. Zumal bei den Gästen mit Steffen Müller eine Leistungsstütze nach überstandener Schulterverletzung wieder im Kader steht.

In der vergangenen Saison sicherte sich Müden erst am letzten Spieltag, nach einem 32:24 gegen den TSV, den Klassenerhalt. Für die damals von Bernd Otte trainierte und Lars-Eric Lütjens in Hermannsburg betreute Mannschaft ging es um nichts mehr. Sie hatte sich bereits eine Woche zuvor ein weiteres Jahr Verbandsligazugehörigkeit gesichert.

(Böhme-Zeitung)